

LIBRETTO

1. Choral

Christus, der uns selig macht,
kein Bö's's hat begangen,
der ward für uns in der Nacht
als ein Dieb gefangen,
geführt für¹ gottlose Leut
und fälschlich verklaget,
verlacht, verhöhnt und verspeit,
wie denn die Schrift saget.

2. Chor mit Choral

Fürwahr, er trug unsre² Krankheit und lud auf sich unsre³
Schmerzen. Wir aber hielten ihn für den, der geplaget
und von Gott geschlagen und gemartert wäre.

*Meine Seele erhebt den Herren.*⁴

Aber er ist um unsrer⁵ Missetat willen verwundet und
um unsrer⁶ Sünde willen zerschlagen. Die Strafe lieget⁷
auf ihm, auf dass wir Friede hätten, und durch seine
Wunden sind wir geheilet.

Und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes.

Wir gingen alle in der Irre wie Schafe, ein jeglicher sahe
auf seinen Weg; aber der Herr warf unser aller Sünde auf
ihn.

3. Recitativ

EVANGELIST. Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe, der
hieß Gethsemane, und sprach zu seinen Jüngern:

JESUS. Setzet euch hie, bis dass ich dorthin gehe und
bete!

EVANGELIST. Und nahm zu sich Petrum und die zween
Söhne Zebedäi und fing an zu trauren und zu zagen. Da
sprach Jesus zu ihnen:

JESUS. Meine Seele ist betrübt bis an den Tod. Bleibet hie
und wachet mit mir!

EVANGELIST. Und ging hin ein wenig, fiel nieder auf sein
Angesicht und betete und sprach:

1. OT: vor

2. OT: unsere

3. OT: unsere

4. OT: erhebet den HErn,

5. OT: unserer

6. OT: unserer

7. OT: liegt

JESUS. Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch von
mir. Doch nicht wie ich will, sondern wie du willst.⁸

EVANGELIST. Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie
schlafend und sprach zu Petro:

JESUS. Könnet ihr denn nicht eine Stunde mit mir wa-
chen? Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung
fallet! Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

EVANGELIST. Zum andern Mal ging er aber hin, betete
und sprach:

JESUS. Mein Vater, ist's nicht möglich, dass dieser Kelch
von mir gehe, ich trinke ihn denn,⁹ so geschehe dein
Wille!

4. Choral

Was mein Gott will, das g'scheh allzeit!

Sein Will, der ist der beste.

Zu helfen den'n er ist bereit,

die an ihn gläuben feste.¹⁰

Er hilft aus Not,

der fromme Gott,

und züchtiget mit Maßen.

Wer Gott vertraut,

fest¹¹ auf ihn baut,

den wird er nicht verlassen.

5. Recitativ

EVANGELIST. Und er kam und fand sie aber schlafend, und
ihre Augen waren voll Schlafs. Und er ließ sie und ging
abermal hin und betete zum dritten Mal und redete die
selbigen Worte. Da kam er zu seinen Jüngern und sprach
zu ihnen:

JESUS. Ach! wollt ihr nun schlafen und ruhen? Siehe, die
Stunde ist hie, dass des Menschen Sohn in der Sünder
Hände überantwortet wird. Stehet auf, lasset uns gehen!
Siehe, er ist da, der mich verrät.

EVANGELIST. Und als er noch redete, siehe, da kam Judas,
der Zwölfen einer, und mit ihm eine große Schar mit
Schwerten¹² und mit Stangen von den Hohenpriestern
und Ältesten des Volks. Und der Verräter hatte ihnen ein

8. OT: willt

9. OT: denn?

10. OT: veste

11. OT: vest

12. OT: Schwertern

Zeichen gegeben und gesagt:¹³ Welchen ich küssen werde, der ist's, den greifet!

6. Accompagnement

Den Menschenfreund willst du verraten,
den Heiligen, den dein Gewissen kennt?
Die Rache wacht; sie sieht die Tücke
in deinem finstern, tiefen Blicke;
sie sieht die Hölle ganz in dir.
Es bebet die Natur bei deinen Missetaten;
die schrecklichste wird klein dafür.

7. Recitativ

EVANGELIST. Und alsobald¹⁴ trat er zu Jesu und sprach:
JUDAS. Gegrüßet seist du, Rabbi!
EVANGELIST. Und küssete ihn. Jesus aber sprach zu ihm:
JESUS. Mein Freund, warum bist du kommen?

8. Arie

Wie ruhig bleibt dein Angesicht
bei deines Jüngers Freveltaten!
Er kommt, dein Freund, dich zu verraten,
der Tod mit ihm. Du wankest nicht.
Sei wie er gelassen,
Seele, wanke nicht!
Wenn dich Stürme fassen,
sei voll Zuversicht!

9. Recitativ

EVANGELIST. Da traten sie hinzu und legten die Hände an Jesum und griffen ihn. Und siehe, einer aus denen, die mit Jesu waren, reckete¹⁵ die Hand aus und zog sein Schwert aus und schlug des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm ein Ohr ab. Da sprach Jesus zu ihm:
JESUS. Stecke dein Schwert an seinen Ort; denn wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen. Oder meinst du, dass ich nicht könnte meinen Vater bitten, dass er mir zuschickte mehr denn zwölf Legionen Engel? Wie würde aber die Schrift erfüllet? Es muss also gehen.

10. Arioso

Du, dem sich Engel neigen,
dem alle Schöpfung singt,

wenn dich, vom Thron zu steigen,
die Menschenliebe zwingt,
du kommst, zum Tod entschlossen;
ein Kelch erwartet dich,
vom Zorne voll gegossen;
du trinkst ihn aus für mich.

11. Recitativ

EVANGELIST. Zu der Stunde sprach Jesus zu den Scharen:
JESUS. Ihr seid ausgegangen als zu einem Mörder mit Schwerten und mit Stangen, mich zu fahen. Bin ich doch täglich gegessen bei euch und habe gelehret im Tempel, und ihr habt mich nicht gegriffen. Aber das ist alles geschehen, dass erfüllet würden die Schriften der Propheten.
EVANGELIST. Da verließen ihn alle Jünger und flohen.

12. Choral

Ich will hier bei dir stehen,
verachte mich doch nicht!
Von dir will ich nicht gehen,
wenn¹⁶ dir dein Herze bricht.
Wenn¹⁷ dein Haupt wird erblassen
im letzten Todesstoß,
alsdenn¹⁸ will ich dich fassen
in meinen Arm und Schoß.

13. Recitativ

EVANGELIST. Die aber Jesum gegriffen hatten, führten ihn zu dem Hohenpriester Kaiphas, dahin die Schriftgelehrten und Ältesten sich versammelt hatten. Petrus aber folgte—

14. Arioso

O Petrus, folge nicht!
Die Jünger flohen, fliehe mit!
Gedanken, wachet auf und warnet ihn!¹⁹
O du, sein Engel, hindre seinen Schritt!
Umsonst!—

15. Recitativ

EVANGELIST. Petrus folgte²⁰ ihm nach von ferne bis in den Palast²¹ des Hohenpriesters und ging hinein und satzte

13. OT: JUDAS

14. OT: alsbald

15. OT: reckte

16. OT: wann 17. OT: Wann

18. OT: alsdann 19. OT: Gedanken! wachet auf! und warnet ihn;

20. OT: folgete 21. OT: Pallast (i.e., with stress on the first syllable)

sich bei die Knechte, auf dass er sähe, wo es hinaus wollte. Die Hohenpriester aber und Ältesten und der ganze Rat sucheten²² falsch Zeugnis wider Jesum, auf dass sie ihn töteten, und funden keines. Und wiewohl viel falscher Zeugen herzu traten,²³ funden sie doch keins.²⁴ Zuletzt traten hinzu zween²⁵ falsche Zeugen und sprachen:

FALSCHER ZEUGEN. Er hat gesagt: Ich kann den Tempel Gottes abbrechen und in dreien Tagen denselben bauen.

EVANGELIST. Und der Hohepriester stund auf und sprach zu ihm:

HOHERPRIESTER. Antwortest du nichts zu dem, das diese wider dich zeugen?

EVANGELIST. Aber Jesus schwieg stille. Und der Hohepriester antwortete und sprach zu ihm:

HOHERPRIESTER. Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, dass du uns sagest, ob du seist Christus, der Sohn Gottes.

EVANGELIST. Jesus sprach zu ihm:

JESUS. Du sagest's. Doch sage ich euch: Von nun an wird's geschehen, dass ihr sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Kraft und kommen in den Wolken des Himmels.

EVANGELIST. Da zerriss der Hohepriester seine Kleider und sprach:

HOHERPRIESTER. Er hat Gott gelästert; was dürfen wir weiter Zeugnis? Siehe, jetzt²⁶ habt ihr seine Gotteslästerung gehöret. Was dünket²⁷ euch?

EVANGELIST. Sie antworteten und sprachen:

CHOR. Er ist des Todes schuldig.

EVANGELIST. Da speieten sie aus in sein Angesicht und schlugen ihn mit Fäusten. Etliche aber schlugen ihn ins Angesicht und sprachen:

CHOR. Weissage uns, Christe, wer ist's, der dich schlug?

16. Choral

Wer hat dich so geschlagen,
mein Heil, und dich mit Plagen
so übel zugericht't?
Du bist ja nicht ein Sünder
wie wir und unsre Kinder,
von Missetaten weißt du nicht.

22. OT: suchten

23. OT: Und obwohl viel falsche Zeugen hervor traten,

24. OT: keines

25. OT: zweene

26. OT: itzt

27. OT: dünkt

17. Recitativ

EVANGELIST. Petrus aber saß draußen im Palast, und es trat zu ihm eine Magd und sprach:

MAGD. Und du warest auch mit dem Jesu aus Galiläa.

EVANGELIST. Er leugnete aber vor ihnen allen und sprach:

PETRUS. Ich weiß nicht, was du sagest.

EVANGELIST. Als er aber zur Tür²⁸ hinaus ging, sahe ihn eine andere und sprach zu denen, die da waren:

MAGD. Dieser war auch mit dem Jesu von Nazareth.

EVANGELIST. Und er leugnete abermal und schwur dazu:

PETRUS. Ich kenne des Menschen nicht.

EVANGELIST. Und über eine kleine Weile traten hinzu, die da stunden, und sprachen zu Petro:

CHOR. Wahrlich, du bist auch einer von denen, denn deine Sprache verrät dich.

EVANGELIST. Da hub er an sich zu verfluchen und zu schwören:

PETRUS. Ich kenne des Menschen nicht.

EVANGELIST. Und alsobald krähete der Hahn. Da dachte Petrus an die Worte Jesu, da er zu ihm sagte: Ehe der Hahn krähen wird, wirst du mich drei Mal verleugnen. Und ging hinaus und weinete bitterlich.

18. Arie

Wende dich zu meinem Schmerze,
Gott der Huld! sieh mein zerschlagenes Herze,
nimm es dir zum Opfer an!

Ach, ich sinke, wirst du mich nicht heben,
Gütigster, der schonen und vergeben,
Vater, der nicht ewig zürnen kann.

19. Recitativ

EVANGELIST. Des Morgens aber hielten alle Hohenpriester und die Ältesten des Volks einen Rat über Jesum, dass sie ihn töteten. Und bunden ihn, führten ihn hin und überantworteten ihn dem Landpfleger Pontio Pilato. Da das sahe Judas, der ihn verraten hatte, dass er verdammet²⁹ war zum Tode, gereuete es ihn und brachte herwieder die dreißig Silberlinge den Hohenpriestern und Ältesten und sprach:

JUDAS. Ich habe Übel getan, dass ich unschuldig Blut verraten habe.

EVANGELIST. Sie sprachen:

CHOR. Was gehet uns das an? Da siehe du zu.

28. OT: Türe

29. OT: verdammt

EVANGELIST. Und er warf die Silberlinge in den Tempel, hub sich davon, ging hin und erhängte sich selbst.

20. Arie

Verstockte Sünder! solche Werke
begehret ihr und fühlt es nicht.
Ein Herz voll Bosheit nennt ihr Stärke
und das Gewissen ein Gedicht.
Am Ende wacht ihr auf, zu spät.
Voll Schrecken stürzet ihr hinunter
zum Abgrund, den ihr offen seht.

21. Choral

Gott, groß über alle Götter!
heilige Dreieinigkeit!
außer dir ist kein Erretter.
Tritt mir selbst zur rechten Seit,
wenn³⁰ der Feind die Pfeil abdrückt,
meine Schwachheit mir aufrückt,
will mir allen Trost verschlingen
und mich in Verzweiflung bringen.

22. Recitativ

EVANGELIST. Aber die Hohenpriester nahmen die Silberlinge und sprachen:

HOHEPRIESTER. Es taugt nicht, dass wir sie in den Gotteskasten legen; denn es ist Blutgeld.

EVANGELIST. Sie hielten aber einen Rat und kauften einen Töpfersacker darum zum Begräbnis der Pilger. Daher ist derselbe³¹ Acker genennet der Blutacker bis auf den heut'gen³² Tag. Da ist erfüllet, das gesagt ist³³ durch den Propheten Jeremias, der da³⁴ spricht: Sie haben genommen dreißig Silberlinge, damit bezahlet ward der Verkaufte, welchen sie kauften von den Kindern Israel, und haben sie gegeben um einen Töpfersacker, als mir der Herr befohlen hat. Jesus aber stund vor dem Landpfleger, und der Landpfleger fragte ihn und sprach:

PILATUS. Bist du der Juden König?

EVANGELIST. Jesus aber sprach zu ihm:

JESUS. Du sagest's.

EVANGELIST. Und da er verklaget ward von den Hohenpriestern und Ältesten, antwortete er nichts. Da sprach Pilatus zu ihm:

PILATUS. Hörest du nicht, wie hart sie dich verklagen?

30. OT: wann

32. OT: heutigen

34. OT: da er (see commentary)

31. OT: derselbige

33. OT: was gesaget ist

EVANGELIST. Und er antwortete ihm nicht auf ein Wort, also, dass sich auch der Landpfleger sehr verwunderte.

23. Arie

Donnre nur ein Wort der Macht,
Herr, so muss die Frechheit zagen.
Aber, ohn ein Wort zu sagen,
lässt die Unschuld sich verklagen
und ist nur auf mich bedacht.

24. Recitativ

EVANGELIST. Auf das Fest aber hatte der Landpfleger Gewohnheit, dem Volk³⁵ einen Gefangenen los zu geben, welchen sie wollten. Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen, einen sonderlichen vor andern, der hieß Barrabas. Und da sie versamlet waren, sprach Pilatus zu ihnen:

PILATUS. Welchen wollt ihr, dass ich euch los gebe: Barrabam oder Jesum, von dem gesagt wird, er sei Christus?

EVANGELIST. Denn er wusste wohl, dass sie ihn aus Neid überantwortet hatten. Und da er auf dem Richtstuhl saß, schickete sein Weib zu ihm und ließ ihm sagen: Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten! Ich habe heute viel erlitten im Traume von seinetwegen.³⁶ Aber die Hohenpriester und die Ältesten des Volks überredeten das Volk, dass sie um Barrabas bitten sollten und Jesum umbrächten. Da antwortete nun der Landpfleger und sprach zu ihnen:

PILATUS. Welchen wollt ihr unter diesen zweenen, den ich euch soll los geben?

EVANGELIST. Sie sprachen:

CHOR. Barrabam!

EVANGELIST. Pilatus sprach zu ihnen:

PILATUS. Was soll ich denn machen mit Jesu, von dem gesagt wird, er sei Christus?

EVANGELIST. Sie sprachen alle:

CHOR. Lass ihn kreuzigen!

EVANGELIST. Der Landpfleger sagte:

PILATUS. Was hat er denn Übels getan?

25. Choral

Was ist doch wohl die Ursach solcher Plagen?
Ach, meine Sünden haben dich geschlagen.
Ach, ich, Herr Jesu,³⁷ habe dies verschuldet,
was du erduldet.

35. OT: Volke

37. OT: Ich, ach, Herr Jesu,

36. OT: seinetwegen

26. Recitativ

EVANGELIST. Sie schrieen³⁸ aber noch mehr und sprachen.

CHOR. Lass ihn kreuzigen!

EVANGELIST. Da aber Pilatus sahe, dass er nichts schaffete, sondern dass viel ein größer Getümmel ward, nahm er Wasser und wusch die Hände vor dem Volk und sprach:

PILATUS. Ich bin unschuldig an dem Blut³⁹ dieses Gerechten. Sehet ihr zu!

EVANGELIST. Da antwortete das ganze Volk und sprach:

CHOR. Sein Blut komme über uns und über unsre⁴⁰ Kinder!

EVANGELIST. Da gab er ihnen Barrabam los; aber Jesum ließ er geißeln und überantwortete ihn, dass er gekreuziget würde.

27a. Accompagnement

Wie tobt das wilde Volk! es schäumt vor⁴¹ Wut!

und fordert unverschuldet Blut

und hebet Geißeln auf!

O Schmerz! Sein ganzer Leib ist eine Wunde!

Und doch—

27b. Arioso

Welch Beispiel der Geduld!

Es geht kein Wort aus seinem Munde.

28. Duett

- I. Muster der Geduld und Liebe,
mögt⁴² wir dir ähnlich sein!
- II. Flöß uns sanfte, sanfte Triebe
deines guten Geistes ein!
- I, II. Lass sie unsern Geist beleben!
- I. Deine Langmut und Geduld
schont den Sünder.
- II. Du vergibest gern die Schuld
deiner Kinder.
- I, II. Lass uns auch vergeben!

29. Recitativ

EVANGELIST. Da nahmen die Kriegsknechte des Landpflegers Jesum zu sich in das Richthaus und sammelten über ihn die ganze Schar und zogen ihn aus und legten ihm einen Purpurmantel an und flochten eine Dornen-

38. OT: schrien 39. OT: Blute 40. OT: unsere
41. OT: für 42. OT: möchten

krone und satzten sie auf sein Haupt und ein Rohr in seine rechte Hand und beugeten die Knie vor ihm und spotteten ihn und sprachen:

CHOR. Gegrübet seist du, der Juden König!

EVANGELIST. Und speieten ihn an und nahmen das Rohr und schlugen damit sein Haupt.

30. Choral

O Haupt voll Blut und Wunden,
voll Schmerz und voller Hohn!

O Haupt, zu Spott gebunden
mit einer Dornenkron!

O Haupt, sonst schön gezieret
mit höchster Ehr und Zier,
jetzt aber hoch schimpfieret,
gegrübet seist du mir!

31. Recitativ

EVANGELIST. Und da sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Mantel aus und zogen ihm seine Kleider an und führeten⁴³ ihn hin, dass sie ihn kreuzigten. Und indem sie hinaus gingen, funden sie einen Menschen von Cyrene mit Namen Simon, den zwungen sie, dass er ihm sein Kreuz trüge.⁴⁴ Und da sie an die Stätte kamen mit Namen Golgatha, das ist verdeutschet: Schädelstätt, gaben sie ihm Essig zu trinken mit Gallen vermischt;⁴⁵ und da er's schmeckete, wollte er's nicht trinken. Da sie ihn aber gekreuziget hatten, teilten⁴⁶ sie seine Kleider und warfen⁴⁷ das Los darum, auf dass erfüllet würde, das gesagt ist durch den Propheten: Sie haben meine Kleider unter sich geteilet, und über mein Gewand haben sie das Los geworfen. Und sie saßen allda und hüteten sein. Und oben zu seinem Haupte hefteten sie die Ursache seines Todes beschrieben, nämlich: Dies ist Jesus, der Juden König. Und da wurden zween⁴⁸ Mörder mit ihm gekreuziget, einer zur Rechten und einer zur Linken. Die aber vorüber gingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe und sprachen:

CHOR. Der du den Tempel Gottes zerbrichst und bauest ihn in dreien Tagen, hilf dir selber! Bist du Gottes Sohn, so steig herab vom Kreuz!⁴⁹

EVANGELIST. Des Gleichen auch die Hohenpriester spotteten sein, samt den Schriftgelehrten und Ältesten, und sprachen:

43. OT: führten 44. OT: trug
45. OT: vermischt 46. OT: teilten
47. OT: warfen 48. OT: zweene
49. OT: so steige herab vom Kreuze!

CHOR. Andern hat er geholfen und kann ihm selber nicht helfen. Ist er der König in Israel, so steige er nun vom Kreuz;⁵⁰ so wollen wir ihm glauben. Er hat Gott vertrauet, der erlöse ihn nun, lüster's ihn. Denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn.

EVANGELIST. Des Gleichen schmäheten ihn auch die Mörder, die mit ihm gekreuziget waren. Und von der sechsten Stunde an ward eine Finsternis über das ganze Land bis zu der neunten Stunde. Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut und sprach:

JESUS. Eli, Eli, lama asabthani?

EVANGELIST. Das ist: Mein Gott! mein Gott! Warum hast du mich verlassen?

32. Accompagnement

Von Gott verlassen klagst du dich?
Geliebter Sohn, kann dich dein Vater lassen?
Nein, mich, mich⁵¹ muss sein heil'ges Auge hassen.
Von Sündern wendet Gott sein Angesicht;
dich lässt er nicht.
Dich stürzt meine Schuld in tiefe Mitternacht.
Du siehst den Vater nicht, der um dich wacht.
Doch—bald ist es vollbracht.—
Dann glänzt in deinem Reiche
ein neuer Tag und Wahrheit, Recht und Licht.

33a. Arie

Der Menschen Missetat verbirget
dir deines Vaters Angesicht.
Doch zittert, die ihr ihn erwürget,
er kommt wahrhaftig zum Gericht.

33b. Chor

Dann strahlet Licht und Majestät
vom Throne, der auf Wolken steht.
Sein Auge flammt; die Frechen beben.

33c. Arie

Wie froh wird mir der Anblick sein!
Er wird mir seine Rechte geben
und sagen: Du bist mein!

50. OT: Kreuze

51. OT: mich!—Mich

34. Recitativ

EVANGELIST. Etliche aber, die da stunden, da sie das hörten, sprachen sie:

CHOR. Der rufet den Elias.⁵²

EVANGELIST. Und bald lief einer unter ihnen, nahm einen Schwamm und füllte ihn mit Essig und steckete⁵³ ihn auf ein Rohr und tränkte⁵⁴ ihn. Die andern aber sprachen:

CHOR. Halt! lass sehen, ob Elias komme und ihm helfe.

EVANGELIST. Aber Jesus schrie⁵⁵ abermal laut und verschied.⁵⁶

35a. Accompagnement

Die Allmacht feiert den Tod.—
Die Sonne scheut den Blick
und hüllt ihr Angesicht in tiefe Nacht.—
Die Erde bebt zurück!
Ihr Eingeweide zittert.
Der Felsen tiefe Wurzel wird erschüttert,
die steile Höhe kracht
und stürzt herab.—
Dort hebet sich ein Grab
und stößet seinen Raub ans Licht.—
Der Römer staunt, sieht die Natur empört.
Er betet an und schwört:⁵⁷
Fürwahr, der Sterbende ist Gottes Sohn gewesen!

35b. Arioso

Mein tief gebeugtes Herz wirft sich
auf Golgatha, sein Blut ganz aufzufassen.
O, mögt ich hier bei seinem Kreuz erblassen!
Er starb für mich.

36. Choral

Christe, du Lamm Gottes, der du trägst⁵⁸ die Sünde der Welt, erbarm dich unser!
Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünde der Welt, erbarm dich unser!
Christe, du Lamm Gottes, der du trägst die Sünde der Welt, gib uns deinen Frieden! Amen.

52. OT: Er rufet dem Elias.

53. OT: steckte

54. OT: tränkte

55. OT: schrie

56. OT: "(Die Instrumente machen eine Trauermusik.)"

57. OT: schwört

58. OT: "(Christe! Du Lamm Gottes, der Du trägst etc.)"